

Das Filmforum der HBK präsentiert:

# So nah, so fern. So weit, so gut...!

## [ FilmVideoKunst: Hausintern & International ]



[ aus dem Film ‚Jakarta Disorder‘ (2013) / TRILOGI JAWA von Ascan Breuer ]

## [ Filmprogramm im Wintersemester 2019/20 ]

Als Nachklang zur Klassiker-Reihe der vergangenen drei Semester zeigen wir zu Beginn des aktuellen Filmforums zwei Arbeiten aus dem Jahr 2015, die unterschiedlicher nicht sein könnten: eine digitale Zeitreise in die Territorien philosophischer Spekulationen (time / OUT OF JOINT), und einen analogen Reisefilm in die maritimen und industriellen (Seelen-) Landschaften Europas und Nordamerikas (KALEIDOSCOPE). Die beiden Filmemacher sind im Filmforum persönlich zu Gast.

Anlässlich der Exkursion der Filmklasse im Dezember nach Indonesien zeigen wir als einen weiteren Schwerpunkt experimentell-dokumentarische Arbeiten zur Gegenwart und Geschichte Indonesiens. – In einem letzten Block des Programms stellen sich die drei (neuen) Künstlerischen Mitarbeiter\*innen der Digitalfilm- und Analogfilm-Werkstatt der HBK mit eigenen Arbeiten vor. Abschliessend und passend zum Frühstart 2020 präsentiert die Filmklasse wieder eine Auswahl ihrer aktuellen Arbeiten.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio )

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:

[www.filmklasse.hbk-bs.de](http://www.filmklasse.hbk-bs.de) -> Veranstaltungen -> Filmforum



[ aus dem Film ‚time / OUT OF JOINT‘ (2015) von Caspar Stracke ]

**Mo, 21.10.19 | 19.00 h**

### Zu Gast: Caspar Stracke – redux / time / OUT OF JOINT

„time / OUT OF JOINT“ probes the framework of the human condition by aiming to disrupt its incongruous and programmatic fate - life’s finitude marked by death. Part documentary, part science fiction, „time / OUT OF JOINT“ establishes a dialogue between a highly eclectic group of philosophers, scientists, and cultural producers whose work has a common denominator - their work is related to time reversal. This is defined as either a strict methodology or a speculative concept occurring in a scientific, socio-political or cultural context. – Backwards-running moving images and sound reversal unmasks the century old “Satan-possessed” medium of cinema as the ultimate time manipulator itself.

Caspar Stracke – **redux / time / OUT OF JOINT**

63 min | 2017 | HD (16:9) | col | sound | OVen + div.Sprachen (UTen)

**Caspar Stracke** (\*1967) is an interdisciplinary artist filmmaker and curator. From 2012-18 he taught at the Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki as professor for Contemporary Art and Moving Image. – Stracke’s films, videos and installations formulate critical responses to cinema, architecture and urbanism. [ <http://www.videokasbah.net> ]

**Mo, 28.10.19 | 19.00 h**

### Zu Gast: Telemach Wiesinger – KALEIDOSCOPE

Der Filmtitel ‚Kaleidoscope‘ bedeutet übersetzt etwa „schöne Formen sehen“. Das Film-Poem ist auf zahlreichen Fahrten durch Europa und Nordamerika entstanden und wurde auf 16mm-Schwarzweiß-Film aufgezeichnet. Die zu abstrahierten Travelogues komponierten einzelnen Filmsequenzen zeigen Stationen menschlichen Unterwegsseins, Beobachtens und Entdeckens - oder auch Strandens. Vielfältige Verkehrsmittel, Straßenzüge und Schilder stehen für eine Welt, die immer in Bewegung ist. Aus enger Zusammenarbeit mit dem Musiker und Komponisten Alexander Grebtschenko resultiert der Ton zum Film, bestehend aus zeitgenössischen Musikstücken verschiedener Komponisten.

Telemach Wiesinger – **KALEIDOSCOPE**

82 min | 2015 | DCP (16mm) | bw | 5.1 surround | OV (nodialog)

**Telemach Wiesinger** (\*1968, Bielefeld), Reisender mit der Kamera. Studium: Visuelle Kommunikation an der Hochschule Bildender Künste Universität Kassel; 1994 Diplom (Master of Arts) summa cum laude. (Gast-)Dozenturen u.a. an der University of Wales Aberystwyth, University of Wisconsin, L’Institut National des Beaux-Arts Tétouan, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, University of Illinois at Chicago.

[ [www.telemach-wiesinger.de](http://www.telemach-wiesinger.de) ]



[ aus dem Film ‚Kaleidoscope‘ (2015) von Telemach Wiesinger ]

**Mo, 04.11.19 | 19.00 h**

### Naomi Kawase – Embracing / Katatsumori (kuratiert und präsentiert von Takashi Kunimoto)

This program combines two films of the Japanese film director Naomi Kawase. Many of her early works have been autobiographical documentaries. In ‚Embracing‘ she tried to find answers to fundamental questions. Why do I exist? Who am I? This early film by the director revolves around the search for her father, whom she never knew because he left when she was little. Kawase combines home movies and handheld footage of her surroundings, but she also points to the camera at herself. The overlapping projected images of her face as she desperately searches for her identity are particularly powerful. ‚Katatsumori‘ is a poignant portrait-film of the great-aunt who adopted her, and of their intimate bond.

Naomi Kawase – **Embracing** | 40min | 1992 | DVD (Hi8) | OVjp (UTen) | JP  
Naomi Kawase – **Katatsumori** | 40min | 1994 | DVD (Hi8) | OVjp (UTen) | JP

**Mo, 11.11.19 | 19.00 h**

### Joshua Oppenheimer – The Act of Killing

Ein Dokumentarfilm zu den staatlich organisierten Massakern, die in Indonesien von 1965 bis 1966 unter dem Vorwand der Bekämpfung einer kommunistischen Verschwörung stattfanden. Die Macher des Films nehmen, im Unterschied zum klassischen Dokumentarfilm, keine neutrale, rein berichtende Position ein. Vielmehr fordern sie die beteiligten Täter auf, die Geschehnisse in einem filmisch inszenierten Reenactment selbst nachzuspielen. Die Täter zeigen keinerlei Unrechtsbewusstsein und sind zum Teil bis heute in führenden Positionen tätig.

Joshua Oppenheimer – **The Act of Killing**

159 min | 2012 | DVD (HD) | col | sound | OVen+id (UTdt)

„Der Film handelt im Wesentlichen nicht davon, was 1965 geschah, sondern erzählt von einem Regime, in dem paradoxerweise ein Völkermord gleichzeitig abgestritten, aber auch gefeiert wurde – und zwar um die Überlebenden in einem Zustand der Furcht und des Terrors zu halten, die Öffentlichkeit gehirngewaschen zu halten, und um den Tätern zu ermöglichen, mit sich selbst weiterleben zu können...“ (aus einem Interview mit Joshua Oppenheimer, Jess Melvin, 2013)

**Mo, 18.11.19 | 19.00 h**

### Joshua Oppenheimer – The Look of Silence

Als Gegenstück zu ‚The Act of Killing‘ widmet sich Oppenheimer in diesem Film der Opferperspektive auf den Indonesischen Massenmord der Jahre 1965/66. Eine Familie erfährt nach 50 Jahren, unter welchen Umständen ihr Sohn beim Genozid in Indonesien getötet wurde und wer seine Mörder waren. Der jüngste Bruder



[ aus dem Film ‚The Look of Silence‘ (2014) von Joshua Oppenheimer ]

**Mo, 09.12.19 | 19.00 h**

### Toshio Matsumoto – Funeral Parade of Roses [Mitarbeiter’s Choice: Rita Macedo]

Die Dragqueens Eddie und Leda buhlen um die Gunst des Nachtclubbesitzers und Dealers Gonda, der sich schließlich für Eddie entscheidet. Leda begeht Selbstmord. Eddie sehnt sich gleichzeitig nach ihrem Vater, der früh die Familie verlassen hatte. Der Film ist eine Interpretation der Ödipus-Sage, in Abwandlung zum Original liebt hier der Sohn den Vater. In seiner aufgebrochenen Struktur ist ‚Funeral Parade of Roses‘ ein einzigartiges audio-visuell abstraktes und gleichzeitig explizites, politisches und assoziatives Dokument, das den Geist der 60er-Jahre atmet. Der Film begründete Japans New Wave und ist bis heute ein zeitloses, vitales, lebensnahes und modernes Kunstwerk.

Joshua Oppenheimer – **The Look of Silence**

103 min | 2014 | DVD (HD) | col | sound | OVen+id (UTdt)

**Mo, 25.11.19 | 19.00 h**

### Ascan Breuer – Jakarta Disorder

„Jakarta Disorder“ beobachtet über viele Jahre eine soziale Bewegung in den Slums der Megacity Jakarta. Wie überleben marginalisierte und unterdrückte Bevölkerungsschichten inmitten der Highspeed-Modernisierung, an der sie nicht Teil haben? Die politische Dynamik der Bewegung gipfelte 2014 in der Wahl Joko Widodo zum neuen und heute noch amtierenden Präsidenten Indonesiens. Welche Rolle spielen Traditionen und Mythen in einer Gesellschaft, die schnell in die Moderne drängt? ‚Jakarta Disorder‘ steht im Mittelpunkt der ‚TRILOGI JAWA‘ – die drei Filme der Trilogie sind auch eine Spurensuche des Filmemachers in seine eigene Vergangenheit, in die Heimat seiner Mutter: Indonesien.

Ascan Breuer – **Jakarta Disorder**

89 min | 2013 | digifile (HD 16:9) | col | 5.1 Surround | OVid (UTdt)

Ascan Breuer ist am folgenden Montag persönlich zu Gast im Filmforum.

**Mo, 02.12.19 | 19.00 h**

### Zu Gast: Ascan Breuer – TRILOGI JAWA

Mit zwei kürzeren, experimentell-dokumentarischen Arbeiten wird die ‚TRILOGI JAWA‘ um wesentliche Aspekte bereichert und abgerundet: In ‚Paradise Later‘ wird die historische Kontinuität zwischen Kolonialismus und Globalisierung mit Hilfe eines literarischen Klassikers offengelegt. Und im Filmessay ‚Riding my Tiger‘ tritt dann der Filmemacher selbst in den Fokus der Kamera. Er begibt sich auf die Suche nach einem legendären Tigergeist im Haus seiner Großeltern in Zentral-Java. Gleichzeitig verfolgt er die Migrationsgeschichte seiner Familie zurück – und provoziert damit unwillkürlich die geisterhafte Wiederauferstehung der Weltgeschichte.

Filmprogramm (55 min):

Ascan Breuer – **Paradise Later** | 13 min | 2010 | OVEn

Ascan Breuer – **Riding my Tiger** | 42 min | 2014 | OVdt+id (UTdt)

**Ascan Breuer** (\*1975, Hamburg) wurde 2015 von der Republik Österreich für sein dokumentarfilmisches Schaffen als „Outstanding Artist“ ausgezeichnet. Er ist Gründer des „Dokumentarischen Labors“ und seit 2017 Intendant vom



[ aus dem Film ‚Riding my Tiger‘ (2014) von Ascan Breuer ]

„UNDOX - Int. Festival der innovativen Dokumentarfilmkunst“. Er lehrt an Universitäten und Kunsthochschulen zu innovativen Methoden im Dokumentarfilm. Zurzeit arbeitet er an dem multimedialen oral history-Projekt „Starless“. [ [www.dokulab.org](http://www.dokulab.org) ]

**Mo, 13.01.20 | 19.00 h**

### Thomas Bartels – Zwischenlandung [Hausintern: Analogfilm-Werkstatt der HBK]

Der erste Film, der jemals im Filmstudio der HBK gedreht wurde, ist auch der erste Film in diesem Programm. Zusammen mit Maler-Kommilitonen entstanden die verzerrten, schwarzweißen Kulissen, die an den Stil expressionistischer Stummfilme anknüpfen. In den folgenden zwei Filmen kommen Chemikalien aus der Druckwerkstatt zum Einsatz: direkt auf das Filmmaterial aufgetragen und tricktechnisch potenziert. Mit der Farbigkeit und der aufwändigen Einzelbild-Technik erinnert der nächste Film an osteuropäische Animationsfilme der 1970er Jahre. Zum Abschluss des Programms geht es in die Welt hinaus: Ein Kaleidoskop malerischer Bilder aus Indien zeigt wie Ornamente, Kinotransparenzen und Fotografien von Hand gemacht werden.

Toshio Matsumoto – **Funeral Parade of Roses**

105 min | 1969 | DVD (35mm) | bw | sound (mono) | OVjp (UTde) | JP



[ aus dem Film ‚Funeral Parade of Roses‘ (1969) von Toshio Matsumoto ]

**Mo, 16.12.19 | 19.00 h**

### Christopher Doyle – Away with Words [Mitarbeiter’s Choice: Thomas Bartels]

Die Geschichte dreht sich um einen jungen Japaner, der von einem besonders großen Erinnerungsvermögen geplagt wird. Er kann nichts, was er hört, vergessen; eine Tatsache, die ihn an den Rand des Wahnsinns treibt. „Dieser Film spielt in einer Bar in Hongkong, in Tokio, in einem Dorf auf Okinawa und in einer Welt der fortgeschrittenen visuellen Wahrnehmung. Das Spektrum meiner Inspirationen war sehr groß: Worte, das Meer, Bier, mein Teil von Hongkong, die Rainbow Bridge in Tokio“ (Christopher Doyle)

Christopher Doyle – **Away with Words (San tiao ren)**

90 min | 1999 | DVD (35mm) | col | sound | OVen+jp+cantonese (UTen) | HK

**Mo, 06.01.20 | 19.00 h**

### Re-reloaded: Video Art and Digitality before Y2K (Nachtrag aus dem SoSe 2019; kuratiert von Caspar Stracke)

Die Videokunst-Residency am 1990 gegründeten Centre International de Création Vidéo (CICV) Pierre Schaeffer in Hérimoncourt/Frankreich war in den 1990er-Jahren wegweisend: Hier ermöglichten analog-digitale Bildprozessoren die ersten Bildmanipulationen in Echtzeit. – Zu den Enfants Terribles der CICV Künstlerauswahl gehörten David Lacher und Cathy Vogan, die es auf ihre eigene Weise verstanden, der akademisch seriösen Entwicklung dieser neuen digitalen Bildmedien mit Humor, Zynismus und (Selbst-) Kritik eine anarchisch-freiheitliche Richtung zu geben.

Filmprogramm (79 min):

David Lacher – **ICH TANK!** | 59:04 min | 1983/97 | (DigiBeta) | OVen | FR/UK/DE

Cathy Vogan – **The Synchronizer** | 19:47 min | 1996 | (DigiBeta) | OVen | FR

**Mo, 20.01.20 | 19.00 h**

bearbeitet sie im eigenen Studio und Labor weiter. Eigene Filme und Kameraarbeit für Künstlerkollegen seit 1985. Kinetische Skulpturen, die Film-loops, Lichter und Schatten projizieren. Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 2018 Leitung der Analogfilm-Werkstatt an der HBK. [ <https://vimeo.com/thomasbartels> ]

### Rolf Pilarsky – E-evidence [Hausintern: Digitale Medien an der HBK]

Rolf Pilarsky thematisiert in seinen Videos und Fotografien die Beziehung von Politik, Umwelt und Gesellschaft. Gefragt wird nach dem Einfluss neuer Technologien auf Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft und Datenarchitektur.

Filmprogramm (70 min):

**surveing supervenience** | 2 min | 1992 | | rationality of ends | 7:40 min | 1993 | | **April 19th** | (RP & Lisa Ward) | 7:40 min | 1995 | | **A-Clip: democrazy** | (RP & Ulrich Heinke & Florian Zeyfang) | 1 min | 2003 | | **element 94** | (RP & Lisa Ward) | 4 min | 2003 | | **virus of the day** | (RP & Lisa Ward) | 3 min | 2004 | | **stumbler** | 2 min | 2005 | | erosion | 4 min | 2006 | | **black sun** | 1 min (loop) | 2008 | | **Evergreen** | 2:16 min (loop) | 2008 | | **Polymers** | 8:21 min (loop) | 2009 | | **wannsee** | 3:36 min | 2011 | | **flowback** | 2 min (excerpt) | 2014 | | **offshore** | 3 min (loop) | 2014 | | **Himalayan balsam** | 3 min (loop) | 2016 | | **Inversion** | 8 min | 2016 | | **virtual water** | 3 min | 2016 | | **E-evidence** | 3 min | 2019 | | (alle Filme, Hi8, VHS, DV, HD, werden als Digitalfiles gezeigt)

**Rolf Pilarsky** studierte an der HdK (UdK) Berlin, St. Martins, London und Cal-Arts, LA. Er unterrichtete am Savannah College of Art and Design, USA, und an der Bath School of Art and Design, UK. Rolf Pilarsky ist seit 2012 Künstlerischer Mitarbeiter im Bereich Digitale Medien am Institut Freie Kunst der HBK Braunschweig.

**Mo, 27.01.20 | 19.00 h**

### Rita Macedo – subjective measurements [Hausintern: Digitalfilm-Werkstatt der HBK]

One way of regarding film can be as subjective measurements of one’s reality. From the rebellion of ‚Non film in three acts and a prelude‘ against its own categorization, through the serial self contained universe of ‚Implausible Things‘, the examination of something seemingly micro that opens to infinity in ‚This particular nowhere‘, towards the contemplation of personal/collective history of ‚Weeks of sand, months of ash, years of dust‘, the viewer is invited to go for a stroll in the speculative territory of thought, time, space and being.

Filmprogramm (ca. 76 min):

**Non film in three acts and a prelude** | 12:30 min | 2010 | digifile (4:3 / Super8) | | **Implausible Things** | 29:00 min | 2014 | digifile (16:9 / 16mm) | | **This particular nowhere** | 9:10 min | 2015 | digifile (16:9) | | **Weeks of sand, months of ash, years of dust (PREVIEW)** | ca. 25:00 min | 2019 | digifile (16:9)

**Rita Macedo** (\*1983) studied Film and Video at Lusófona University in Lisbon, followed by Art and Media at the Universität der Künste in Berlin, specializing in experimental film. She won several awards and received the Film/Video Künstlerinnenprogramm Berlin grant 2017. – Besides her freelance camera work, she has also worked as a curator within the XenoEntities Network (Berlin), a collective which focus on the intersection between queer, feminist and gender studies with digital technologies. Since 2018 head of the digital film workshop at the HBK.



[ aus dem Film ‚ohne Titel‘ (2019) von Jingru Kou ]

**Dienstag, 04.02.20 | 19.00 h (ausnahmeweise Dienstag)**

### Zum Frühstart - Aktuelle Arbeiten aus der Filmklasse

Zum Frühstart 2020 stellt sich die Filmklasse / Prof. Michael Bryntrup den Studienbewerber\*innen mit einem Programm aktueller Arbeiten vor. – Während eines Studienjahres entstehen in der Filmklasse circa dreissig bis vierzig, meist kurze Filme. Das hier präsentierte Programm zeigt eine Auswahl, die alle formalen und inhaltlichen Aspekte der aktuellen Arbeit in der Filmklasse berücksichtigt. Das Spektrum umfasst neben persönlichen Dokumentar- und Performance-Filmen, auch Video-Poems, computergenerierte ‚Visuals‘ und natürlich ‚klassische‘ Experimentalfilme, die meist auf Analogfilm-Material entstehen. – Die Filmemacher\*innen sind anwesend.

Filmprogramm (84 min):

Vitalii Shupliak – **Parallel** | 2:43 min | 2019 | | Atiye Noreen Lax – **Open Cage, Tied Dove** | 12:43 min | 2019 | | Jingru Kou – **ohne Titel** | 5:32 min | 2019 | | Aaron Elia Schmitt – **so würden sie uns finden** | 7:45 min | 2019 | | Conrad Veit & Charlotte Maria Kätzl – **Sweet as Candy** | 2:33 min | 2018 | HD (4:3 / Super8) | | Derhoske – **Nichts bleibt** | 3:50 min | 2019 | | Frederic Mac Vetter – **Koi, Fluss, Füße, Ente**. | 8:55 min | 2019 | | Lerik Romaschenko – **Me gusta bailar en la calle por la noche** | 15:20 min | 2019 | | Lilith Queisser – **Oxytocin** | 2:15 min | 2019 | HD (4:3 / 16mm) | | Takashi Kunimoto – **Tomatoes** | 1:30 min | 2019 | HD (16:9 / Super8) | | Malte Draeger – **Tell me more** | 1:06 min | 2019 | | Frederic Klamt – **GENESIS** | 17:30 min | 2019 | HD (16:9 / 16mm)

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher\*innen und Kurator\*innen, und den Unterstützern und Partnern der Indonesien-Exkursion: Deden Hendan Durahman (ITB Intermedia Studio Bandung); Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V., Martin Bretschneider, Helmut K. Borchert; International Office der HBK, Susanne Fleischacker; Erik Pauhrizi (UMN Jakarta), Stadt Braunschweig, Referat Internationale Beziehungen; Kian Pontes Trabula; Deny Tri Ardianto (UNS Surakarta)

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

